

## Das Handwerk in Westfalen

### Lehrplananbindung und Hinweise auf mögliche Schüleraufgaben

(KLP = Kernlehrplan, RS = Realschule, GsS = Gesamtschule, Gy = Gymnasium G 8/Sek I, HS = Hauptschule, SII = Lehrplan Sek. II)

Lehrplanvorgaben				Hinweise auf mögliches Aufgabenspektrum
Jgst.	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	KLP	
<b>5/6</b>	Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (Gy, RS, HS)	- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für regionale Landwirtschaft, Industrie, Handwerk und Dienstleistungen (HS)	HS	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden zwischen Dienstleistungen und der Produktion von Sachgütern, auch in dem weiten Angebotsfeld des Handwerks</li> <li>- nennen typische Handwerksberufe sowie Handwerksbetriebe in ihrem Wohn- oder Schulumfeld</li> <li>- beschreiben und beurteilen die Bedeutung der Handwerksleistungen für das Zusammenleben der Menschen und das Funktionieren des Gemeinschaftslebens, gerade auch in Städten und Dörfern</li> <li>- erläutern, begründen und beurteilen die Veränderungen, die sich für das Handwerk ergeben haben, aus der Sicht der Handwerker, der (potentiellen) Kunden und der Kommunen</li> </ul>
	Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des tertiären Sektors (GsS)	- Auswirkungen von Innovationen auf den Dienstleistungssektor (Verkehr, Handel) (GsS)	GsS	

7-10	<p>Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung (Gy)</p> <p>Regionale und globale räumliche Disparitäten (RS); Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten (GsS); Globale räumliche Disparitäten (HS)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (verschiedene) Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten (GsS, RS, Gy (mit Klammerzusatz))</li> <li>- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen (Gy, GsS)</li> </ul>	Gy, RS, GsS	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern, begründen, bewerten und diskutieren Gründe und Folgen der unterschiedlichen Handwerksdichte in bestimmten Teilregionen oder Stadtvierteln, wobei sie historische, planerische, wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen</li> <li>- erläutern und beurteilen Standortmerkmale konkreter Handwerksunternehmen auf der Basis geeigneter Informationsquellen sowie eigener Recherchen</li> </ul>
	<p>Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (Gy, RS, GsS)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung (Gy, RS)</li> <li>- Landwirtschaftliche und industrielle Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Verkehr sowie Umweltbelastung (RS)</li> <li>- Konkurrenz (RS: Wettbewerb) europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration (Gy, RS)</li> </ul>	Gy, RS	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen das Handwerk in gesamtwirtschaftliche Gliederungssysteme ein</li> <li>- erläutern die unterschiedlichen Verflechtungen des Handwerks mit der Landwirtschaft, der Industrie und dem Dienstleistungssektor und beurteilen Vorteile und Probleme</li> <li>- erläutern, begründen und beurteilen, ob und wie ein dichteres oder dünneres Netz von Handwerksbetrieben ein Dorf, einen Stadtteil, eine Teilregion auf- oder abwertet</li> <li>- erläutern, begründen und beurteilen, welche Handwerke in Grund-, (Unter-), in Stadtteil- oder in Mittelzentren vertreten sein sollten</li> <li>- erläutern die Bedeutung gesunder Handwerksstrukturen für die Wirtschaftskraft einer Region</li> </ul>

<b>S II</b>	4: Bedeutungs- wandel von Standortfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturwandel industriell geprägter Räume</li> <li>- Herausbildung von Wachstumsregionen</li> </ul>	<p>Recherche, Erarbeitung und Präsentation z.B. folgender Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründe und Konsequenzen der inhaltlichen Aussagen der Materialien dieses Beitrags, und zwar in Bezug auf die regional unterschiedliche Durchschnittszahl der Beschäftigten im Handwerk, auf die Höhe der Jahresumsätze und auf die Entwicklungstendenzen</li> <li>- Beurteilung der diesbezüglichen, jeweiligen Aussagekraft der Materialien</li> <li>- mögliche Gründe für die räumlichen Disparitäten, die sich über die Struktur und die Entwicklung des Handwerks in Westfalen aus den Abbildungen entnehmen lassen, wobei Vermutungen mit Hilfe geeigneter, selbst zu beschaffender Informationen verifiziert oder falsifiziert werden sollten</li> <li>- Folgen der Tertiärisierung, der Globalisierung und der „neuen Medien“ für das Handwerk</li> <li>- die Bedeutung lokaler, regionaler, nationaler, europäischer und globaler Entwicklungen für einen ganz konkreten Handwerksbetrieb (Fallbeispiel!)</li> </ul>
	6: Unterschiedliche sozioökono- mische Entwick- lungsstände von Räumen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten</li> </ul>	
	7: Dienstleistungen in ihrer Bedeu- tung für Wirt- schafts- und Beschäftigungs- strukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</li> </ul>	